

Sitzung 01/2025 des Kuratoriums der KHSB am 17.03.2025

TOP 4 Bericht aus der Hochschule

1. Beschlusskontrolle

- a) Aus der Sitzung vom 09.12.2024

TOP 6 Beschluss des Haushaltsplans 2025

Der vom Kuratorium beschlossene Haushaltsplan wurde im Mitteilungsblatt 02-2025 veröffentlicht und den zuständigen Stellen zugeleitet. Es ist absehbar, dass aufgrund von Projekten, die nach der Erstellung des Haushaltsplanes für 2025 bewilligt werden, ein Nachtragshaushalt vom Akademischen Senat und vom Kuratorium beschlossen werden muss.

TOP 7 Festlegung der Zweckbestimmung einer Professur für ethische Grundlagen sozialprofessionellen Handelns (KeZi 78)

Die Stelle wurde mit Bescheid des Berliner Chancengleichheitsprogramms vom 09.01.2025 bewilligt. Sie ist inzwischen ausgeschrieben, die Berufungskommission wurde im Akademischen Senat in seiner Sitzung am 22.01.2025 gewählt. Ziel ist, das Verfahren noch im Sommersemester 2025 durchzuführen – die Stelle kann zum 01.10.2025 besetzt werden.

- b) Aus früheren Sitzungen

keine

2. Wahl des Präsidiums

Der Erweiterte Akademische Senat hat am 15.01.2025 Präsidentin und Vizepräsident*innen für die Amtsperiode September 2025 bis August 2029 (wieder) gewählt. Auf die Präsidentin Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber entfielen 23 Ja-Stimmen von 23 gültigen Stimmen, auf die Vizepräsidentin für Studium und Lehre 17 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen und auf den Vizepräsidenten für Forschung, Transfer und Weiterbildung 11 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen.

Die zweite Amtszeit soll unter Beteiligung des Erzbischofs feierlich eingeleitet werden. Geplant ist hier der 7. Oktober 2025 um 16 Uhr. Die Einladung wird sich vor allem an die Mitarbeiter*innen, Kuratoriumsmitglieder und LKRP-Präsident*innen richten. Der Bezirksbürgermeister, Martin Schaefer, wird möglicherweise ebenfalls dabei sein.

3. Personalia

Am 1.1.2025 haben an der Hochschule neu begonnen:

- Claudia Bau als Mitarbeiterin in der Personalsachbearbeitung
- Xenia Kraeva als Mitarbeiterin in der Buchhaltung
- Dr. Frauke Gerstenberg als wissenschaftliche Mitarbeiterin zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation - TANDEMMODELL- im vom BMBF geförderten Projekt GewinnE: KHSB! (Praxistandemstelle)
- Leanie Simon als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt: „DATIPilot –Sprint – KNIT: ZUKUNFTSNEUGIER. JETZT (Projektleitung Carina Skowronek)

Sara Nasri hat ihre Stelle gewechselt und ist jetzt wissenschaftliche Mitarbeiterin zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation -TANDEMMODELL- im vom BMBF geförderten Projekt GewinnE: KHSB! (Promotionstandemstelle).

Das Projekt „Beratungs- und Informationsstelle ,Fachkräfte für Kitas und Ganztage an Grundschulen“ wird weitergeführt (Projektleitung Prof. Dr. Stephan Höyng). Neu beschäftigt im Projekt ist ab dem 1.1.2025 Teresa Hamdan u. a. für den Bereich Social Media.

Zum 10.1.2025 hat Elettra Griesi als Projektkoordination im Projekt: „Mein Kind soll leben! Erfahrungen von Eltern mit einem Kind mit Trisomie 18 und 13 während und nach der Schwangerschaft“ (Projektleitung Prof. Dr. Vera Munde) begonnen.

Zum 10.2.2025 haben Stefanie Dankwarth im Bereich Studierendenservice, Schwerpunkt Studierendensekretariat und Ronald Höhner wissenschaftlicher Mitarbeiter im "Modellprojekt Grün-Weiße Kooperation in Oderland-Spree" ihren Dienst an der KHSB angetreten.

Maria Seidel hat ihre Tätigkeit als Mitarbeiterin in der Verwaltung in Forschungs- und Transferarbeit im Institut für christliche Ethik und Politik (ICEP) zum 31.12.2024 beendet. Die Stelle wurde zur Nachbesetzung bereits ausgeschrieben. Maria Seidel bleibt weiterhin Mitarbeiterin für die Drittmittelverwaltung.

Martin Wrzesinski wird gesundheitsbedingt zunächst weiter mit reduzierten Aufgabenumfang tätig sein.

4. Berufungsverfahren

- Die Berufungsverhandlung für die KeZi 77 Rechtliche Grundlagen der sozialen Professionen war erfolgreich. Dr. Katja Robinson wird zum 1.4.2025 ihren Dienst an der Hochschule aufnehmen.

- Die Berufungsverhandlung für die KeZi 75 (Methoden Empirischer Sozialforschung) war erfolgreich. Dr. André Dingelstedt beginnt zum 1.3.2025 seinen Dienst an der Hochschule.
- Die Berufungsverhandlung mit der erstplatzierten Person für die KeZi 76 (Soziologie) war nicht erfolgreich; der Ruf wurde abgelehnt. Die zweitplatzierte Person wurde kontaktiert; sie hat signalisiert, dass sie den Ruf annehmen wird, allerdings erst zum 1.3.2026. Die Berufungsverhandlung findet zeitnah statt.

5. Auswertung der Erfahrungen bei der Anwendung der Grundordnung

Das Kuratorium hat in seiner Sitzung am 20.3.2023 bei der Zustimmung zur Grundordnung beschlossen, dass nach zwei Jahren über die Erfahrungen bei der Anwendung der Grundordnung berichtet werden soll.

Die Besonderheit der KHSB, die auch immer wieder zu Rück- und Nachfragen der zuständigen Senatsverwaltung führt, besteht darin, dass die KHSB sowohl eine Verfassung als auch eine Grundordnung hat. Die Verfassung, die der Träger – das Erzbistum Berlin – der KHSB gibt, enthält die grundlegenden Regelungen, die vor allem die Governance der Hochschule betreffen, auch im Hinblick auf ihre Übereinstimmung mit den Regelungen der katholischen Kirche. Das unterscheidet die geltende Verfassung von der vorangegangenen – diese war eine Mischung aus Verfassung und Grundordnung und enthielt auch Vorschriften zum Berufungsverfahren und zu Wahlen. Im Rahmen des Verfassungsprozesses 2022 wurden die einzelnen Aspekte dann in die jeweiligen Ordnungen überführt und so mehr Klarheit und Übersichtlichkeit geschaffen. Die Verfassung vom 1.1.2023 enthält in § 5 folgende Regelung:

§ 5 Selbstverwaltung

(1) Das Recht der KHSB auf Selbstverwaltung umfasst die Einrichtung von Selbstverwaltungsorganen. Zur näheren Regelung der Selbstverwaltung gibt sich die KHSB eine Grundordnung, die vom Erweiterten Akademischen Senat unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Akademischen Senats und des Kuratoriums erlassen wird. In der Grundordnung sind insbesondere zu regeln:

- 1. die korporativen Rechte und Pflichten der Mitglieder,*
- 2. die Verfahren in den Gremien unter Berücksichtigung der wirksamen Einbeziehung und Teilhabe aller Hochschulgruppen, insbesondere durch die Gewährleistung umfassender Informationsrechte im Rahmen des Datenschutzrechts sowie*
- 3. das Verfahren zur Sicherung der Transparenz hinsichtlich der Verwendung der durch das Erzbistum Berlin, das Land Berlin und von Dritten zur Verfügung gestellten Mittel zur Erfüllung der Aufgaben der Hochschule.*

Aufgrund dieser Regelung und des § 3 BerlHG hat sich die KHSB eine Grundordnung gegeben, in der die entsprechenden Selbstverwaltungsaufgaben unter Berücksichtigung der Vorgaben des BerlHG geregelt wurden. Nach Auskunft des damaligen zuständigen Mitarbeiters der Senatsverwaltung bedurften die Grundordnungen der konfessionellen Hochschulen keiner Genehmigung durch die Senatsverwaltung, so dass diese sehr zügig nach der Abstimmung in den Gremien in Kraft treten konnte. Die KHSB ist die Hochschule innerhalb der LKRP, die als erste eine neue Grundordnung hatte.

Die bestehende Grundordnung hat sich in den vergangenen zwei Jahren bewährt. Die verschiedenen Selbstverwaltungseinheiten wurden eingerichtet und arbeiten. Die programmatischen Inhalte der Verfassung und der Grundordnung werden bei der Erarbeitung verschiedener Strategien diskutiert und fließen darin ein.

6. Re-Akkreditierungen

In Bezug auf die in Rede stehende Erteilung einer Auflage für den Studiengang BA Gestaltungstherapie/Klinische Kunsttherapie wurde fristgerecht eine Stellungnahme gemäß § 22 Abs. 3 der Musterrechtsverordnung bzw. der entsprechenden Regelung in der anwendbaren Landesverordnung eingereicht. Dieser Stellungnahme wurde ein Entwurf des überarbeiteten Kooperationsvertrages mit dem DAGPT beigelegt. Da die Stellungnahme die beabsichtigte Entscheidung des Akkreditierungsrates in Frage stellte, war eine erneute Beschlussfassung des Akkreditierungsrates erforderlich. Der Akkreditierungsrat begrüßt die Schilderungen und vorgenommenen Änderungen der Hochschule, erteilt die Auflage jedoch wegen des Entwurfscharakters des in Rede stehenden Vertrags, da die Verbindlichkeit nicht hinreichend nachgewiesen wurde. Der Vertrag mit dem DAGPT über den Studiengang BA Gestaltungstherapie/Klinische Kunsttherapie wurde inzwischen von beiden Vertragsparteien unterzeichnet und bildet die Grundlage für die Fortführung des Studiengangs. Dies wurde als Auflagenerfüllung dem Akkreditierungsrat im Februar mitgeteilt. Gegenwärtig befindet sich der Akkreditierungsrat in der Prüfung, ob damit die Auflage als erfüllt betrachtet werden kann. Der nächste Durchgang beginnt im Sommersemester 2025. Die Bewerber*innenlage ist trotz der erhöhten Gebühren sehr gut.

7. Promotionszentrum

Der von der ASH als antragstellende Hochschule überarbeitete Antrag für das Promotionszentrum „ProSAGE: Teilhabe- und Nutzer_innenforschung in den SAGE-Wissenschaften“, für dessen Beteiligung der KHSB als kooperierende Hochschule der AS in seiner Sitzung am 23.10.2024 positiv votiert hatte, wurde erneut geprüft und von der Senatsverwaltung zurückgewiesen, auch eine Überarbeitung des Antrags hat nicht zu einer positiven Bewertung geführt. Die ASH beabsichtigt – nach Aussage der zuständigen Vizepräsidentin – ein Promotionszentrum mit dem Thema Public Health einzurichten; eine Entscheidung dazu sollte im Akademischen Senat der ASH gefällt werden. Nach einem ausführlichen Gespräch zwischen der KHSB und der EHB besteht Einigkeit darüber, dass – sollte die ASH mit einem Promotionszentrum im Bereich Public Health weiterarbeiten – beide Hochschulen nicht mehr als kooperierende Hochschulen zur Verfügung stehen werden. Sie werden dann mit den Planungen für ein eigenes Promotionszentrum im Bereich der Sozialen Arbeit beginnen. Unabhängig davon steht es Professor*innen der KHSB frei, sich nach Rücksprache mit dem Vizepräsidenten für Forschung, Transfer und Weiterbildung an einem Promotionszentrum der ASH zu beteiligen.

8. Gespräch mit dem Staatssekretär

Am 14.1.2025 trafen sich die Präsidien der KHSB und der EHB zu einem gemeinsamen Gespräch mit dem Staatssekretär Dr. Henry Marx. Folgende Themen standen im Fokus:

Haushaltsslage: Die vorgesehenen Sparmaßnahmen im Haushalt des Landes Berlin werden die Hochschulen und Universitäten schwer treffen und massiv einschränken. Auch die konfessionellen Hochschulen werden nicht verschont bleiben. Hier

machten die Hochschulleitungen deutlich, dass Sparmaßnahmen an den konfessionellen Hochschulen sich ausschließlich auf das Personal auswirken würden und nicht durch die Verschiebung von Investitionen oder Ähnlichem kompensiert werden könnten. Kurzfristige Einsparungen seien deshalb nicht möglich, weil bestehende Verträge nicht kurzfristig gekündigt werden können. Die Landeskonzferenz der Rektor*innen und Präsident*innen der Berliner Hochschulen (LKRK) steht zu den Sparmaßnahmen untereinander im engen Austausch und prüft die Möglichkeit einer Klage zur Durchsetzung der Hochschulverträge.

Durch die Aussagen des Staatssekretärs wurde deutlich, dass sich die KHSB erst dann mit den mittelfristigen strukturellen Entwicklungsperspektiven beschäftigen kann, wenn konkrete Vorstellungen der Senatswissenschaftsverwaltung zu den konfessionellen Hochschulen vorliegen. Das Präsidium wird deshalb die Diskussion mit dem Kuratorium dazu, wie in der Sitzung am 9.12.2024 im Zusammenhang mit den künftigen Finanzierungsmöglichkeiten durch das Land und das Erzbistum angeregt, danach vorbereiten und gemeinsam führen.

Duale Studiengänge: Hier ging es im Besonderen um die Verstärkung des BA Soziale Arbeit dual. Da der Fachkräftemangel im Land Berlin weiter bestehen wird, ist die Senatsverwaltung für Finanzen weiterhin daran interessiert, dass die Studienplätze auch zukünftig angeboten werden. Dabei wurde auch deutlich gemacht, dass die Stelle der Studiengangskoordination dringend mit geplant und finanziert werden muss.

Promotionszentrum: Die KHSB verwies darauf, dass ein positiver Beschluss des AS zu einer Beteiligung an einem Promotionszentrum der ASH mit dem og. Thema als kooperierende Hochschule vorliege. Bisher sind die gestellten Anträge in der Vorprüfung allerdings nicht positiv bewertet worden; KHSB und EHB machten deutlich, dass sie mehr Bearbeitungszeit für einen entsprechenden Antrag sehen. Sollte sich die ASH für ein thematisch anders ausgerichtetes Promotionszentrum entscheiden, bedarf es eines neuen Beschlusses der Akademischen Senate.

9. ApaLe

Am 16.12.2024 kam der Bescheid der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie für die Verlängerung des Projekts ApaLe vom 1.1.2025 bis 31.12.2025. Die Kurse für 2025 standen terminlich bereits fest, die Teilnehmer*innen des ersten Kurses, der im Februar beginnt, konnten zeitnah eingeladen werden. Da der Mitarbeiter, der die Verwaltung des Projekts inne hatte, zum 31.12.2024 die Hochschule verlassen hat, wurde diese Stelle neu ausgeschrieben. Die Bewerbungsgespräche sind fast abgeschlossen. Die Kurse laufen wie geplant.

10. Kooperationsvereinbarung mit der Universität Rostock und dem Erzbistum Hamburg

Die Universität Rostock möchte gemeinsam mit dem Erzbistum Hamburg ein „Beifach Religionsunterricht“ entwickeln. Dieses soll Lehramtsstudierenden ermöglichen ein drittes Unterrichtsfach – Religionspädagogik – zu wählen und damit die Anzahl an Lehrkräften für Religionsunterricht auch im Land Mecklenburg-Vorpommern erhöhen. Teile des Beifachs sollen an der KHSB im Weiterbildungsstudiengang Religion gibt zu denken studiert werden. Die KHSB hat deshalb mit der Uni-

versität Rostock und dem Erzbistum Hamburg einen Kooperationsvertrag verhandelt, der inzwischen unterschriftsreif ist und bei den jeweiligen Kooperationspartnern liegt.

11. Website und Intranet

Der Prozess des Website-Relaunches ist inzwischen weit fortgeschritten. Das Layout steht weitestgehend, die Inhaltsseiten sind zum großen Teil programmiert. Es ist ein sehr aufwändiger Prozess, der sehr viel Kommunikations- und Schulungsbedarf auslöst. Ende Februar/Anfang März finden Schulungen für Mitarbeiter*innen statt, die die Texte schreiben und die Seiten anlegen müssen. Hierfür wurde ein Redaktionsleitfaden erarbeitet, mit dessen Hilfe die Texte geschrieben werden sollen, um die Nutzer*innenfreundlichkeit und die Sichtbarkeit für Suchmaschinen verbessern sollen. Parallel dazu wird das Intranet neu organisiert und bearbeitet; es wird zukünftig ähnlich wie die Homepage aufgebaut sein. Der aktuelle Entwicklungsstand beim Website- und Intranet-Relaunch werden im Intranet kommuniziert und sind transparent für alle Mitarbeiter*innen einsehbar.

12. Kooperation mit Techniker Krankenkasse zum Gesundheitsmanagement

Am 16.12.2024 fand ein Gespräch mit Franziska Stiehm von der TK mit dem Vizepräsidenten für Forschung, Transfer und Weiterbildung statt. Die TK ist im Bereich „Gesunde Hochschule“ führend bei der Unterstützung von Hochschulen (<https://www.tk.de/lebenswelten/gesunde-hochschule-2069420>).

Im ersten Schritt wurden Studierende auf den TK-StudyGuide hingewiesen. Der TK-StudyGuide bietet kostenfrei und niederschwellig Webinare für Studierende zu gesundheitsbezogenen Themen an. Lara Wintzer (WiMi im ISG) übernahm die Informationsverteilung. Weitere Kooperationsgespräche mit der TK sind in Planung. Zudem hat sich das ISG in der Sitzung vom 16.12.2024 dafür ausgesprochen, das Thema „Gesunde Hochschule“ zu bearbeiten.

Es wurde ein Projektantrag zum Thema psychische Gesundheit von Studierenden beim BMBF eingereicht; sollte der Antrag nicht bewilligt werden, soll dieser gleichwohl genutzt werden, um ggf. Maßnahmen zu identifizieren, die die Hochschule auch ohne Projektgelder umsetzen kann.

13. Antonius*preis

In der Reihe [“Young Academics: KHSB Schriften zur gesellschaftlichen Teilhabe”](#) im Tectum Verlag wurden inzwischen zwei Abschlussarbeiten veröffentlicht. Noch bis zum 31. März 2025 können alle hauptamtlich Lehrenden der KHSB herausragende Abschlussarbeiten aus diesem Semester für den Antonius*Preis vorschlagen, die sie als Erstgutachter*in betreut haben.

14. Buchhaltung

Nach der Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2025 im Kuratorium wurde die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft RSM Ebner Stolz damit beauftragt, die Buchungen der KHSB ab 01.01.2025 über DATEV durchzuführen. Hintergrund ist zum einen die Umstellung der Buchhaltung des Erzbischöflichen Ordinariats von MACH, das die KHSB bislang als Untermantant genutzt hat, auf DATEV. Zum anderen läuft der Support für die von der KHSB genutzte MACH-Version in absehbarer Zeit aus, sodass eine Änderung der Buchhaltungssoftware unumgänglich war. Die

vorbereitenden Arbeiten für die Buchungen werden wie bisher von den Mitarbeiterinnen der Buchhaltung durchgeführt. Ziel ist es, die Buchungen in DATEV so schnell wie möglich in die Hochschule zu verlagern, um den unmittelbaren Zugriff auf die Daten zu haben, z. B. für tagesaktuelle Auswertungen, und Kosten einzusparen.

15. Verschiedenes

- Am 10.12.2024 war eine Delegation des chinesischen Ministeriums für Zivile Angelegenheiten zu Gast an der KHSB. Initiiert wurde dieser Besuch von den Carl Duisberg Centren gGmbH. Das Weiterbildungsprogramm stand unter der Überschrift „Soziale Arbeit in Deutschland“. Die Delegation setzte sich aus 20 Direktor*innen und leitenden Mitarbeitenden des Ministeriums zusammen. Die Vizepräsidentin für Studium und Lehre stellte gemeinsam mit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin für Lehrentwicklung, Dr. Viktoria Gräbe, in einem angeregten und intensiven Austausch mit der Delegation die Hochschule und die Studiengänge vor.
- Am 18.12.2024 fand das Richtfest für den Umbau des Gartengeschosses statt.
- Die Strategiewerkstatt zur Internationalisierungsstrategie wurde erfolgreich am 8.1.2025 durchgeführt. Die Ergebnisse sollen in eine Internationalisierungsstrategie einfließen, die für den Zeitraum von 2025 bis 2030 im Sommersemester 2025 vom AS beschlossen werden soll.
- Am 13.1.2025 wurde der Fachtag Soziale Arbeit dual zum zweiten Mal durchgeführt. Unter dem Thema „Soziale Arbeit der Zukunft“ gab es einen regen Austausch zwischen Studierenden der beiden bisherigen Kohorten und Praxisanleiter*innen.
- Eine weitere Veranstaltung im Rahmen des Formats „Mit Brot, Butter und Segen“ fand am 17.1.2025 statt. Prof. Dr. Christine Funk gab einen Input zum Thema „Glaube, Macht und Kommunikation: wie Frauen in der Katholischen Kirche verschwinden“. Die Beteiligung interessierter Mitarbeiter*innen war sehr gut.
- Am 7.2.2025 nahm die Präsidentin an einer Veranstaltung der HRK zum Thema Resiliente Hochschule teil. Dabei wurden insbesondere Fragen des Umgangs der Hochschulen mit verschiedenen politischen Aktionen – sowohl im Zusammenhang mit dem Israel-Palästina-Konflikt als auch mit zunehmendem Rechtspopulismus – diskutiert. An der Veranstaltung war auch die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, Dr. Ina Czyborra, beteiligt.

16. Drittmittelprojekte

Neue drittmittelfinanzierte Projekte:

- Beratungs- und Informationsstelle „Fachkräfte für Kitas und Ganztage an Grundschulen“, Prof. Dr. Stephan Höyng, BMFSFJ, 301.143,04 €, 01/25–12/25
- Weiterführende Evaluation und Verfassen des Kapitels zu Familien in Armut für das Praxishandbuch Qualität in der Familienförderung, Prof. Dr. Sarah Häsel, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, 22.865,42 €, 1/25–12/25 (Projektverlängerung)
- T!Raum – AlPer – Aufbau und Entwicklung einer Praxisforschungsstelle im Landkreis Görlitz zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen, TP1: Perspektiven institutioneller Akteur:innen, Prof. Dr. Cordula Endter, BMBF, 299.673,22 €, 4/25–3/28

In Vorbereitung (Anträge auf Förderung sind gestellt bzw. sind in Vorbereitung):

- LERNEn – Lernen, Empathie, Resilienz, Nachhaltigkeit, Engagement – Mentale Gesundheit im SAGE-Studium, Prof. Dr. Claudia Schacke und Dr. Viktoria Gräbe, BMBF, 338.786,01 €, 10/25–9/28

Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber

Präsidentin

Berlin, 24. Februar 2025